

Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN



GEMEINDEBRIEF

Neue Gemeindesekretärin
Presbyteriumswahl
35 Jahre Förderverein



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Abkündigungen Aus dem Presbyterium	4 5
Aus der Gemeinde	
Neue Gemeindegemeindefürerin	6
Gemeindegemeindefürerin	7
Erntedank	8
Rückblick DEKT	9
Verabsch. Jonathan Förster	9
Förderverein Kindergarten Evingsen	10
Gemeinde transparent	
Mini-Club „Bärenkinder“	12
TERMINE	13
Gemeinde LEBENDig	
Church-Night	14
VCP	15
„Das könnte Ihre Seite sein“	16
NEU Gemeindeforum	17
Aus dem Kindergarten	
Willkommen	18
Dienstjubiläum Petra Rotthaus	19
Gemeinde LEBENDig	
Adventsbasar	20
AngeDACHT	21
GemeindeARBEIT	
Diakoniesammlung/Bethel	22
Allianzgebetswoche	23
Aus dem Archiv	24
Geburtstage	
Oktober	28
November	29
Dezember	30
Januar	31
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	13

Liebe Leserinnen & Leser!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, ist es schon herbstlich und vielleicht überlegen Sie schon, wie Sie in diesem Jahr Weihnachten verbringen möchten, oder ob der ein oder andere Gedanke als ein Vorsatz für das neue Jahre sinnvoll wäre. Heute, als ich dieses Vorwort schreibe, ist es bei 25 Grad im Schatten noch sehr sommerlich. Ich versuche, mich irgendwie auf die nahende Winterzeit einzustimmen, um Ideen für ein entsprechendes Vorwort zu finden. Danke ich an den Herbst, kommen mir wunderschön buntgefärbte Laubbäume, aber auch depressiver Dauernebel in den Sinn; denke ich an Weihnachten, wird oft die Formulierung „Fest der Liebe“ bemüht, denke aber auch an vorweihnachtlichen Stress und vielleicht aktueller als uns lieb ist, an die Suche von Heimatlosen Menschen nach einer Herberge.

Da stolpere ich über ein Zitat, welches dem Dalai Lama zugeschrieben wird:

„Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist Gestern, der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.“

Also muss ich mir doch eigentlich gar nicht so viele Gedanken machen, denn – egal wann geschrieben, nachgedacht, geplant – das HEUTE zählt!

Ich wünsche Ihnen täglich neu das Bewusstsein, dass es gerade jetzt – egal was die anderen sagen für Sie, für Dich, für mich an der Zeit ist, zu lieben und zu glauben, d.h. mit allen Sinnen zu leben! In diese Sinne wünsche ich Ihnen eine lebendige Herbst- /Winterzeit!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre
Sabine Malms

Liebe Gemeinde!

Mein Vater war ein Aramäer, dem umkommen nahe... 5. Mose 26,5
Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich's dir sage. Matthäus 2,13

Liebe Gemeinde!
Jahrgang 65, kenne ich keinen Krieg, „nur“ die eiserne Grenze zwischen Deutschland, aber die ist inzwischen auch weg. Selbst die Grenzkontrollen in die Niederlande lösten sich auf, als ich ein Junger Erwachsener war. Unsere Kinder kennen den Frieden, Freiheit und Wohlstand als selbstverständliche Umstände. Zum Glück!

Bald schon lesen wir die Fluchtgeschichte des Christus unmittelbar nach seiner Geburt in den Kirchen, zur Weihnachtsgeschichte gehörend. Oder bleiben wir bei Lukas und haben am Heiligen Abend das Thema „Flüchtlinge“ umschiffen? Jahrelang las sich das wie christliche Folklore, nun ziehen seit Wochen Flüchtlingsströme nach Europa – Millionen Menschen über die Balkanroute, abgesehen von dem, was sich von Afrika aus auf dem Mittelmeer für Dramen abspielen. Die allabendlichen Nachrichten wirken unwirklich, solange wir nicht persönlich am Schicksal dieser Menschen Anteil nehmen. Das ändert nichts an der grausamen Realität der Betroffenen.

Mein Arbeitsalltag im Gemeindepfarramt zweier Dorfgemeinden ist momentan davon nicht geprägt, gleichwohl ehrenamtliche Mitarbeitende im Stellwerk und auch die Mitarbeiter in der Stadtverwaltung mit Unterbringung, Betreuung und Sprachunterricht für Asylsuchende bis an die Grenzen beschäftigt sind. Ich bin dankbar für alle, die sich hier mit ihren Kräften einsetzen.

Im Gemeindealltag erinnern sich manche Älteren und erzählen vermehrt von ihren Erfahrungen z.B. aus Schlesien kommend, dass sie auch nicht unbedingt willkommen waren, vor allem in den Zeiten, wo sie in Privathäuser einquartiert wurden, als man für sie Zimmer räumen musste und ihnen das Recht gewähren musste, Bad

und Küche mitzubeneutzen. In europäischen Friedenszeiten war es bis vor kurzem unvorstellbar, dass ein solches Flüchtlingszenario mit diesem Ausmaß Wirklichkeit werden könnte. Wir erleben aber real, wie Menschen sich mit ihren Smartphones Stück für Stück bis nach Deutschland schleusen lassen. Und sie sind ein großer Markt – wenn auch illegal – so verdienen viele Tausend an ihrem Schicksal und in diesen Tagen mit den verstärkten Grenzkontrollen wird die Flucht immer teurer.

Ich beobachte nur, bin selber zur Zeit in einen Alltag eingespannt und plane das Jahr 2016 für beide Gemeinden, erlebe die Erwartungen an Gemeindegemeindefürerin und dass es immer schwieriger wird, allen Gewohnheiten nachzukommen. Ideen gibt es viele, im Ehrenamt bedarf es dringend des Nachwuchses mit langem Atem. Ich empfinde diese Zeit als seltsam und mir scheint, wir sind erst am Anfang der Auswirkungen die wir noch gar nicht überschauen. Noch erleben wir ja kaum wirklich eigentliche Konsequenzen für unser persönliches Leben. Ich bin auf die nächsten Monate gespannt. Auch auf die politische Diskussion.

Als Gemeinde Gottes leben wir mit den geflüchteten Glaubensvätern und –müttern in Jesu Stammesbaum: Abraham, Josef mit seinen Brüdern samt Vater Jakob, mit Noomi und der Schwiegertochter Ruth, den 40 Jahren Israels auf dem Zug durch die Wüste bis hin zu dem an Leib und Leben bedrohten Christuskind.

Der christliche Wirtschaftsethiker Arthur Rich formulierte, „wir haben für eine Humanität aus Glauben, Hoffnung und Liebe“ einzustehen. Das umfasst die spontane Nothilfe, strukturell-soziale Hilfe und strategisch-politische Hilfe, die auch aktiv polizeilich und militärisch stattfinden muss.

Da helfen zuletzt die moralischen Appelle nicht, um Menschen zu helfen. Hier sind unsere Politiker zur Zeit in einer hochkomplexen Lage gefordert humanitär zu helfen und zugleich innenpolitisch und außenpolitisch zu arbeiten. Bleibt zu hoffen, dass Europa sich über die Wirtschafts- und Handelsunion stärker auch als sozial-handelnde Union begreift. Auch wir Bürger werden uns wahrscheinlich wesent-



lich intensiver mit politischen Themen beschäftigen müssen. Dabei bekommen Frieden, Sicherheit und Freiheit, politische und soziale Stabilität einen anderen Wert.

Ich möchte mich davor bewahren in diesen Zeiten die Bibel als Steinbruch für kurzfristige moralische Appelle zu benutzen. Das historische Gedächtnis der Heiligen Schrift geht nicht in einer Situationsethik auf. Ihr langer Atem besteht darin, eine Kultur der Gastfreundschaft geprägt zu haben, die um das Wiederkehren von Naturkatastrophen und menschlicher Willkürpolitik weiß und dass solche unversicherbaren Notlagen nur durch das Vermögen von herzlichen Nachbarn mit Gast-

freundschaft überlebt werden können. Indem wir uns immer neu von dieser Glaubensgeschichte berühren lassen, werden wir zuletzt mehr als Worte finden, sondern zu einer unseren Möglichkeiten und unserer Positionen und Ämtern angemessenen Lebenshaltung.

Ihr Pfarrer




Abkündigungen

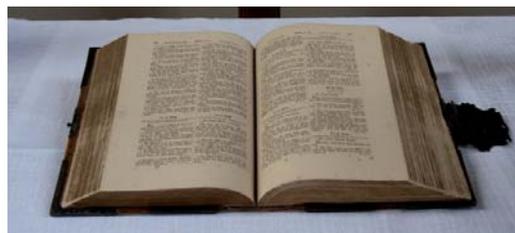
Was? Wann? und Wo?

Durch das gemeinsame Gottesdienstprogramm mit der Gemeinde Dahle im Rahmen der Pfarramtlichen Verbindung stellt sich Gemeindegliedern immer wieder die Frage: Wo und wann werden Beerdigung, Taufe und Trauung abgekündigt.

Die Presbyterien beider Gemeinden haben im Juni klar gestellt: Die vollzogenen kirchlichen Amtshandlungen werden in der eigenen Gemeinde, also in der Evingser Kirche, am ersten darauf folgenden Sonntag im Gottesdienst abgekündigt. Die Abkündigung erfolgt durch Pfarrer oder Prädikant vor dem Fürbittengebet. Das Fürbittengebet steht in Bezug zu den Abkündigungen. Trauungen von Gemeindegliedern der eigenen Gemeinde werden, sofern in der Gemeinde Gottesdienste sind an den beiden vor der Trauung liegenden Sonntagen ebenfalls abgekündigt. Verstorbene, die in der folgenden Woche bestattet

werden, werden auch vor der Bestattung abgekündigt. Sie und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte aufgenommen.

Pfr. Uwe Krause



Den Kurs bestimmen

Presbyterkandidaten gesucht

Liebe Mitglieder der Evingser Kirchengemeinde!

Mal ehrlich. Sie haben doch auch beim Lesen dieses Gemeindebriefes zuerst die Seiten mit den Geburtstagen aufgeschlagen, oder?

Ich denke, da sind Sie nicht die Einzigen. Aber immerhin, jetzt lesen Sie diesen Text. Dass das so ist und Sie den Gemeindebrief in Händen halten, verdanken Sie einer Hand von Ehrenamtlichen, die bereit sind, den Gemeindebrief mit Leben zu füllen. Hätten Sie Spaß dabei mitzumachen? Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

Aber Kirche bietet noch mehr:

Am 14. Februar wird ein neuer Kirchenvorstand, das Presbyterium gewählt. Zugegeben, da steckt noch etwas mehr Arbeit dahinter, aber Arbeit, die sich lohnt. Als Kirchengemeinde Evingsen, die sich vom Dieckgraben bis zum Nettenscheid erstreckt, setzt sich unser Presbyterium aus 8 Mitgliedern zusammen. Da wird dann zusammen mit unserem Pfarrer die Kirchengemeinde nicht nur verwaltet, sondern auch geführt. Unterstützt werden wir fachlich von den Sachbearbeitern im Kreiskirchenamt in Iserlohn und Lüdenscheid. Die Aufgaben sind vielfältig.

Es geht um:

- + Unseren Kindergarten
- + Personalfragen
- + Verwaltung und Instandhaltung der Liegenschaften, wie gemeindeeigener Gebäude und Wohnungen, sowie der Kirche und des Gemeindehauses.
- + Umgang mit Finanzen, wie den Haushaltsplänen und Jahresabschlüssen
- Vertretung unserer Kirchengemeinde im Kirchenkreis und den kirchlichen Werken und Vereinen.
- + Natürlich gibt es auch Aufgaben während der Gottesdienste, und einiges mehr.

Wir brauchen die Ehrenamtlichen, die nicht nur an unserem Kirchturm kleben, die bereit sind, weit über den eigenen Tellerrand zu schauen, die Neues wagen, aber auch Traditionen wahren, die Zeit und fruchtende Ideen einbringen, jeder das,



was er kann.

Haben Sie Spaß daran, etwas zu bewegen, dabei zu sein, unsere Gemeinde in Evingsen nach vorn zu bringen oder vielleicht finden Sie Kirche angestaubt oder sagen sich manchmal 'Kirche schafft sich selber ab' und wollen das ändern?

Dann sind Sie unsere Frau, unser Mann. Meine Worte richten sich auch an ‚Neubürger‘, die gerade oder in den vergangenen Jahren nach Evingsen zugezogen sind.

Nutzen Sie die Gelegenheit, für frischen Wind im Presbyterium zu sorgen.

Sie können sich an unseren Pfarrer Uwe Krause oder das Gemeindebüro wenden oder sich vorab auch auf unserer Homepage www.Kirche-Evingsen.de informieren.

Am 08.11. sind Sie im Anschluss an den Geschmacksache Gottesdienst um 11 Uhr zu unserer Gemeindeversammlung eingeladen. Da geht es um die Wahlen zum Presbyterium. Ich freue mich auf Sie!
Dirk Mischnick

(Nach einem Text von Klaus Udo Hennings aus dem Gemeindebrief der ev. KG Rehme)

GEMEINDEVERSAMMLUNG
08. November 2015
im Anschluss an den
Geschmacksache Gottesdienst um
11 Uhr



Neu im Gemeindebüro

Bettina Packruhn startet am 01. Oktober 2015



Hallo, mein Name ist Bettina Packruhn und ich bin die Nachfolgerin unserer langjährigen Gemeindegeschäftsführerin, Ivonne Gluth. Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (15 und 13 Jahre alt). 1991 bin ich mit meinem Mann, Uwe Packruhn, nach Evingen gezogen. Mittlerweile ist dieses Dorf zu unserer Heimat geworden, in der wir uns sehr wohl fühlen. Ich singe seit einigen Jahren im Evinger Frauenchor, außerdem ist mein Hobby, unser Hund. Mit ihm unternehme ich gerne ausgedehnte Spaziergänge in unseren Wäldern. Nach meiner beruflichen Auszeit zugunsten unserer Kinder, freue ich mich jetzt auf einen neuen Lebensabschnitt. Ab dem 01. Oktober 2015 stehe ich Ihnen, zu den gewohnten Zeiten (Dienstag – Freitag 9-11h) im Gemeindebüro zur Verfügung.

Bettina Packruhn

Abschied

Ivonne Gluth geht nach Villigst

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser! Nach mittlerweile fast 11 Jahren Tätigkeit im Gemeindebüro werde ich mich beruflich verändern und wechsele ins Haus Villigst in Schwerte. Ab dem 01. Oktober werde ich dort als Verwaltungsangestellte im Fachbereich Gottesdienste mit Kindern im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig sein. Die Entscheidung ist mir zunächst nicht leicht gefallen, da die Arbeit in und für die Gemeinde mir sehr ans Herz gewachsen ist. Trotzdem freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe, werde mich aber weiterhin noch in der Gemeinde einbringen. Ich habe eine sehr schöne Zeit erlebt, habe viele Menschen kennengelernt und auch viel Neues erlernt. Die Arbeit im Gemeindebüro ist immer sehr vielseitig und es bleibt immer spannend. Mit dem Team im Gemeindehaus und Kindergarten hat es mir sehr viel Spaß gemacht. Viele Dinge haben wir gemeinsam auf den Weg gebracht und manches hat sich in den Jahren verändert. Der Zusammenhalt und der Spaß an der Arbeit haben uns zu einem tollen Team werden lassen.



Ich bedanke mich bei meiner lieben Monika Fernandes, Claudia Calitri-Voss und den lieben Kolleginnen im Kindergarten, bei Helga Mosch und Pfr. Pallmann, sowie natürlich beim Presbyterium und Pfr. Uwe Krause für die gute Zusammenarbeit, und die herzliche Atmosphäre im Gemeindehaus und in der Gemeinde. Ich freue mich, dass Bettina Packruhn nun die Stelle der Gemeindegeschäftsführerin übernimmt und wünsche ihr eine genauso gute Zusammenarbeit und eine spannende Zeit mit Ihnen und der Gemeinde. Wir sehen uns...

Ivonne Gluth

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes seit September im Einsatz

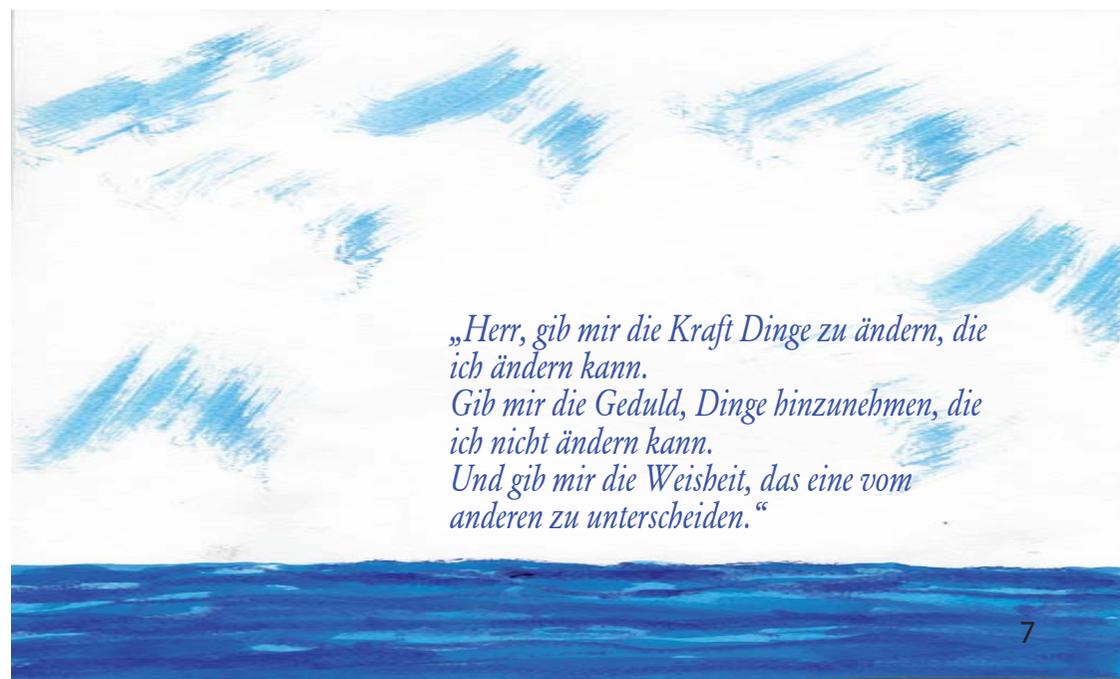
Liebe Gemeinde, ab dem 1. September 2015 gibt es in der evangelischen Kirchengemeinde Evingen eine GemeindeSchwester. Das bin ich! Mein Name ist Andrea Gerdes, ich bin 48 Jahre alt und ich werde demnächst als GemeindeSchwester in Ausbildung Pastor Uwe Krause bei der Ausübung der diakonischen Gemeindegearbeit unterstützen. Zur Zeit übernehme ich einige Besuchsdienste der Geburtstagskinder unserer Gemeinde. Ich habe drei Kinder (15, 20 und 23 Jahre), bin gelernte Industriekauffrau und arbeite halbtags im Büro. Seit langem singe und engagiere ich mich im Evinger Frauenchor und bin seit einem Jahr ehrenamtlich im Geschmackssache-Gottesdienst tätig.

In meiner 3jährigen berufsbegleitenden diakonisch-theologischen Weiterbildung in Witten zur GemeindeSchwester werde ich mich mit theologischen Fragen, Inhalten von Seelsorge, Wissen



um biblische Inhalte und Gesprächsführung auszuhandeln. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe innerhalb der Gemeinde und bin für Fragen und Gespräche Mi. (9.00 bis 11.00 Uhr) unter der Telefon Nr. 0 23 52/7 38 66 zu erreichen. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Ihre

Andrea Gerdes



*„Herr, gib mir die Kraft Dinge zu ändern, die ich ändern kann.
Gib mir die Geduld, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Erntedank am 04. Oktober

Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung

Am Sonntag den 4. Oktober um 11 Uhr feiert die Gemeinde dieses Jahr das Erntedankfest wieder in der Kirche. Im Vorhinein wird die Gemeinde gebeten, ihre Erntegaben zur Dekoration der Kirche zu spenden. Diese werden wie in den Vorjahren der Caritasche Iserlohn – Iserlohner Tafel überbracht.

Am Samstag, 03. Oktober können Sie in der Zeit von 11 bis 14 Uhr Ihre Gaben in der Kirche abgeben. Neben frischem Gemüse können ebenso haltbare Lebensmittel gespendet werden. Wie in jedem Jahr werden die Erntegaben zur Caritasche nach Iserlohn gebracht. Der Gottesdienst wird vom Kindergarten mitgestaltet.

Im Gottesdienst findet zugleich die Verabschiedung unserer bisherigen Gemeindefunktionärin Ivonne Gluth statt.

Wir wollen Ivonne Gluth danken und ihr Gottes Segen für die neue Aufgabe zusprechen, die sie im kirchlichen Arbeitsbereich in Haus Villigst übernimmt.

Gesegnete Neuanfänge wollen wir erbiten. Für Bettina Packruhn, die als Gemeindefunktionärin am 1. September ihre Arbeit begonnen hat. Die Vielfalt der Tätigkeiten und Kontakte, in die sie hineinwächst, sind eine Aufgabe, die gerade in den nächsten Monaten auch Rücksicht und Verständnis braucht. Der eigene Glaube, das Interesse an der Gemeinde und die Beheimatung in Kirche und Dorf sind neben der beruflichen Erfahrung eine gute Basis für ihren Start.

Ebenfalls hat am 1. September Andrea Gerdes als Gemeindefunktionärin in Ausbildung in unserer Gemeinde begonnen. Ihr Ausbildungskurs beginnt im Februar in Witten. Andrea Gerdes wird vor allem Pfarrer Krause im Besuchsdienst unterstützen, aber auch selber in der Gemeinde ehrenamtliche Besuchsdienstarbeit erweitern und koordinieren. Am Erntedanktag werden wir sie in ihr Amt einführen. Erste ermutigende Erfahrungen im Besuchsdienst konnte sie bereits in der Gemeinde machen.

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst in großer Dankbarkeit über Erntegaben und Menschen mit ihren Begabungen in unserer Mitte.

Pfr. Uwe Krause



„Damit wir klug werden“

Ein Rückblick von Adelina Malms



Beeindruckend war ein gemeinsames Abendmahl mit über 4.000 Leuten. Der gesamte Kirchentag war ein besonderes Erlebnis für mich.

Ich hoffe, dass ich 2017 in Berlin wieder dabei bin.

Adelina Malms

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Berlin - Wittenberg 24. bis 28. Mai 2017



Zusammen mit meinem Chor 5nach5 von der Jugendkantorei Iserlohn war ich auf dem Deutschen evangelischen Kirchentag in Stuttgart. Dafür haben wir extra einen Schultag frei bekommen.

Morgens früh um 8.30 Uhr fuhren wir los, ca. sechs Stunden lagen vor uns. In dieser Zeit haben wir das dicke Programmbuch vom Kirchentag gewälzt. Das waren über 540 Seiten, also wurde die Busfahrt nicht langweilig. In unserem Quartier schliefen wir mit bis zu 20 Leuten in einem Raum. Das war etwas eng, aber man konnte trotzdem einen erholsamen Schlaf finden. An den ganzen Tagen waren wir auf vielen Konzerten wie z.B. Wise Guys, Andreas Bourani, Viva Voce und Judy Baily.

Natürlich haben wir selber als Chor gemeinsame Auftritte gehabt: Im Theater Stuttgart durften wir unser Musical „König David“ aufführen. Wir waren beim offenen Singen mit Pfarrer Martin Heider in der Carl Benz Arena, und wenn wir Lust hatten, haben wir spontan Straßenkonzerte gegeben. Auch auf Gottesdiensten waren wir und haben dort interessante Sachen ausprobiert, so wie das Vaterunser in Gebärden, ähnlich wie in der Kinderkirche oder im GeschmacksSachegottesdienst.

Musik zum Feierabend

Jonathan Förster verabschiedet

Mit „Musik zum Feierabend“ hat sich unser Chorleiter Jonathan Förster von seinem Chor und der Gemeinde verabschiedet. Er geht für ein freiwilliges soziales Jahr nach Indien.

Jonathan spielte bei seinem Abschiedskonzert die Orgel und wurde dabei von Henrik Haake auf der Trompete begleitet. Die Klavierbegleitung unseres Chores übernahm Herbert Frank sehr gern. Auch Jonas Weiß überzeugte bei seinem Klavierspiel mit zwei Stücken. Das erste von ihm selbst geschriebene Lied „Right Way“ beeindruckte uns sehr und ließ den Abschied von Jonathan nicht leichter fallen.



Foto: Altenaer Kreisblatt

„Fly me to the moon“ stimmte fröhlich und beschwingt. Unser Pfarrer Uwe Krause fand die richtigen Worte beim Abschied.

Dank der Freundschaften und der Netzwerke untereinander.

Ulrike Schümann



Jubiläum

Förderverein Kindergarten Evingen besteht seit 35 Jahren

Jubiläum

Förderverein Kindergarten Evingen besteht seit 35 Jahren



Sie wurde in der Gründungsversammlung des Fördervereins Kindergarten Evingen zum Ehrenmitglied ernannt: „Tante Leni“ Gerdes, vordere Reihe 2. v. r., Evingens erste Kindergärtnerin. AK-Foto: Töpel

Zahlreiche Gäste bei Gründungsversammlung
Förderverein des Kindergartens ist gegründet – Ehrenvorsitzende Tante Leni
 Der Kindergarten soll nur im Sommer Pforten öffnen

Zur Gründungsversammlung des Fördervereins des Evingser Kindergartens konnte Siegfried Lill als Sprecher des Aktionskreises eine große Schar von interessierten Bürgern begrüßen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt Helene Gerdes – in Evingen bekannt als „Tante Leni“. Helen Gerdes gründete 1933 auf privater Ebene einen Kindergarten in Evingen und hat ihn dann offiziell von 1943 bis 1951 als examinierte Kindergärtnerin geleitet. Als Anerkennung für ihre langjährigen Dienste wurde Helene Gerdes zur Ehrenvorsitzenden benannt. Sie sei mit dem Kindergarten eng verbunden, so Siegfried Lill, und ohne „Tante Leni“ könne der Kindergarten noch nicht auf eine so lange Tradition zurückblicken. Er erinnerte daran, daß 1983 der Evingser Kindergarten sein 50jähriges Bestehen feiern wird. Eigentlich wollte sie den Kindergarten nur während der Sommerzeit öffnen, berichtete die Ehrenvorsitzende bei einem kurzen Rückblick in die schwierige Anfangszeit, damit die Eltern tagsüber der Feidarbeiterinnen konnten. Doch

die Eltern baten damals „Tante Leni“ weiterzuarbeiten. Somit leitete sie den Kindergarten bis 1951 – mit Unterbrechung während der Kriegsjahre. Einstimmig wurde von der Versammlung die ausgearbeitete Satzung angenommen. Bei der anschließenden Wahl des Vorstandes wurde Armin Prinz zum ersten Vorsitzenden und Dorothee Isenbeck zum Stellvertreterin, Ortrud Becker als Kassiererin, Eberhard Pietsch als Schriftführer und zu Beisitzern Frau Gierke, Siegfried Lill und Jürgen Dörner gewählt. Armin Prinz bat die derzeit drei Big Mitglieder aktiv mitzuarbeiten und weitere Freunde und Mitglieder zu gewinnen. Er wünschte dem jungen Verein einen guten Start. Die Kontonummer des Fördervereins ist 3053 bei der Sparkasse Altena-Nachrodt. Für jede Spende ist der Förderverein dankbar.



Nach Evingen gekommen war auch die erste Kindergärtnerin des Evinger Kindergartens, die 50-jährige Leni Gerdes. Siegfried Lill überreichte ihr einen großen Strauß Blumen.

In 20 Jahren 60 000 Mark
 Förderverein für den Kindergarten Evingen arbeitet sehr erfolgreich

ALTENA • Seit 20 Jahre besteht der Förderverein des Kindergartens Evingen, und von den Gründungsmitgliedern sind immer noch 13 da. Monatlich zahlt jedes Mitglied eine Mark. So ist in den 20 Jahren eine Summe von 60 000 Mark zusammen gekommen. Im zumeist jedem Jahr hat sich der Förderverein an vielen Aktionen beteiligt und sie mitgetragen, sei es finanziell oder auch durch eigene Aktivitäten. So hat der Verein mit für einen Neulandbereich in der Kirche gesorgt, hat Kindersofas, Tische und Bänke für die einzelnen Gruppen angeschafft, das Karussell für den Spielplatz installiert bzw. mitfinanziert und den Stützgarten beim Gemeindefest mitorganisiert. Auch die Abschlussfeier der Schulkinder wurde vom Förderverein mitgetragen und die Fotos für die neuen Kindergartenkinder gestiftet.



Seit 20 Jahren klammert sich ein Förderverein um die Belange der Evinger Kindergartenkinder. Viele der Gründer sind noch im Vorstand aktiv. • Foto: Sauer

Der Förderverein Kindergarten Evingen e.V. feiert seinen 35. Geburtstag! Bereits seit dem 11. September 1980 fördern engagierte Bürgerinnen und Bürger den Evangelischen Kindergarten Evingen. Durch die Hilfe der Mitglieder und Förderer konnte der Verein den Kindergarten in den letzten 35 Jahren mit mehreren Zehntausend Euro unterstützen und so zum Fortbestand und zur Entwicklung der Einrichtung beitragen.

In den letzten Monaten wurden z. B. Renovierungen auf dem Spielplatz und im Bewegungsraum sowie zahlreiche Spielgeräte (mit-)finanziert. Als besonderes Geschenk zum Fördervereins-Jubiläum konnten dem Kindergarten einheitliche Warnwesten, versehen mit dem Fördervereins-Logo, übergeben werden. So steht zukünftigen sicheren Ausflügen bei einem hohen Wiedererkennungswert als Gruppe nichts mehr im Wege!

Der Förderverein zählt momentan 123 Mitglieder, denen die Unterstützung des Kindergartens am Herzen liegt. Schließlich bereichert er als eine der wichtigsten Evingser Institutionen durch Feste und Aktivitäten das Dorfleben und trägt dadurch zur Attraktivität des Dorfes bei. Das wissen die Mitglieder und deswegen sind auch zehn Personen schon seit der Gründung dabei! Vielen Dank dafür!!!

Wichtig ist, dass der Evingser Kindergarten weiterhin attraktiv bleibt. Nachzudenken ist daher über sinnvolle Weiterentwicklungen der bisherigen hervorragenden Arbeit des Kindergarten-Teams und der Evangelischen Kirchengemeinde Evingen als Träger. Stichworte sind hier die Zertifizierung als Familienzentrum, das BETA-Gütesiegel, fortwährende Verbesserungen durch Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, die Öffnung des Kindergartens für U3-Kinder usw. Geprüft werden könnte, ob nicht der Bedarf für eine Versorgung mit warmem Mittagessen sowie für eine Verlängerung der derzeitigen Öffnungszeiten in den Nachmittag hinein vorhanden ist.

Das Vorstandsteam des Fördervereins würde sich freuen, wenn sich weitere Menschen finden, die den Kindergarten unterstützen wollen und Mitglied im Förderverein werden!



Der aktuelle Vorstand: Schriftführerin Kerstin Aßmann, Beisitzerin Britta Uhrich, 2. Vorsitzende Simone Mauß, Kindergartenleiterin Claudia Calitri-Voss, Kassiererin Patricia Kurtz, 1. Vorsitzende Christiane Blumenkamp (Pfarrer Uwe Krause fehlt auf dem Bild)

Für gerade einmal 6,50 € Mindestbeitrag im Jahr kann man so dazu beitragen, dass sich die Kinder aus Evingen und Umgebung in einem tollen Umfeld entwickeln können. Auch Spenden sind natürlich immer gerne gesehen! Und damit immer genügend Geld für den Kindergarten zusammenkommt, engagieren sich die Vorstandsmitglieder traditionell bei Aktionen wie z. B. Reibeplätzchenverkäufen. Der nächste Termin für das beliebte Reibeplätzchenbacken ist bereits für den 24. Oktober ab 11 Uhr am Evingser Landmarkt geplant. So können alle den Evingser Kindergarten auf angenehme Art beim Kauf und Genuss der Reibekuchen unterstützen. Und dabei vielleicht bei Glühwein oder anderen Getränken auf viele weitere erfolgreiche Jahre Fördervereinsarbeit anstoßen!

Christiane Blumenkamp für den Vorstand des Fördervereins Kindergarten Evingen e. V.



Die Reibeplätzchen Aktion hat der Vorstand 2008 gestartet



Zum 35jährigen Jubiläum spendet der Förderverein neue Westen

Mini-Club

Nachwuchs ausdrücklich erwünscht

Jeden Freitag treffen sich Kinder vom Babyalter bis zu drei Jahren im Krabbelraum des Gemeindehauses. Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen mit ihren Kindern in dem Zeitraum von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr an dem kostenfreien Angebot teilzunehmen.

Hier können die Kinder unter Gleichaltrigen und mit viel Spielzeug einen schönen Vormittag verbringen und die Eltern gleichzeitig Erfahrungen im Umgang mit den Kindern austauschen.

Wenn das Wetter es zulässt, kann man wahlweise auch zum Kindergartenspielplatz gehen oder einen Ausflug machen.

Lasst euch einladen: Die „Bärenkinder“ freuen sich auf euch!



+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 04.10. Erntedank-Gottesdienst mit Verabschiedung Ivonne Gluth und Einführung Bettina Packruhn und Andrea Gerdes, 11 Uhr
- 12.-16.10. Konfi-Camp
- 18.10. Regionalgottesdienst der Katches und Konfis, 10 Uhr
- 24.10. Förderverein Kiga Evingsen Reibepätzchen Verkauf, Landmarkt, 11 Uhr
- 08.11. GeschmacksSache-Gottesdienst, 11 Uhr
anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG
- 11.11. St. Martinsumzug, Treffen 17 Uhr, Evingser Kirche
- 14.11. Adventsbasar Bastelkreis, 14 bis 17 Uhr
- 18.11. Buß- und Bettag, Gottesdienst, 20 Uhr
- 29.11. 1. Advent Kindergarten-Familiengottesdienst, 10 Uhr
- 28.11.bis 09.12. Adventssammlung Diakonie
- 06.12. B.sinnlich Gottesdienst, 18 Uhr
- 13.12. Friedenslicht VCP
- 16.12. Geburtstags-Dorf-Café, 15 Uhr
- 20.12. VCP Waldweihnacht, 17 Uhr Ev. Kirche
- 21.12. Konzert Männerchor des heiligen Wladimir, 17 Uhr
- 11.01.bis 17.01. Allianzgebetswoche
- 20.01.bis 27.01. Bethel-Sammlung
- 24.01. B.sinnlich Gottesdienst, 18 Uhr



- Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
- Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums
- Es haben mitgewirkt: Brigitte Bachmann, Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Monika Fernandes, Ivonne Gluth, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Adelina Malms, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Angelika Mosch, Helga Mosch, Bettina Packruhn, Britta Radix, Ulrike Schumann, Verena Schumacher
- Die Photos sind von: Christiane Blumenkamp, Ivonne Gluth, Patricia Kurtz, Sabine Malms, Hans-Gerd Mosch, Luftbild: Christoph Blumenkamp
- Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de
- V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen
- Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de
- Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2016

DRUCK-Ablass en

Church Night 2015

Mit dem Thesenanschlag Martin Luthers im Jahr 1517 wurde ein Ventil geöffnet, dass die Menschen der damaligen Zeit spürbar entlastete. Druck viel von ihnen ab, weil sie einen gütigen Gott kennenlernten. Dieses in der Heiligen Schrift wieder entdeckte Gottesporträt kam durch die technische Erfindung des Buchdruck schnell unter die Leute. Direkte Konsequenz war, dass das Geschäft mit den Gewissensnöten durch Ablasshandel in die Krise kam – zumindest in den evangelisch regierten Fürstentümern. So weit die Geschichte!

DRUCK-ablass ist heute auf andere Weise nicht minder aktuell. Auch da kann Gottes Wort ein guter Ratgeber sein. Leistungsdruck, Schulden- druck, Flüchtlingsdruck, Erfolgsdruck... Druckab- bau ist gefragt. Wo und wie kann ich DRUCK ablassen?

Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst und die Mitmachangebote des Abends. Ein Höhepunkt ist die original Gutenberg- Druckerpresse mit der sich jeder eine eigene Seite mit einem Bibelwort drucken kann.



Samstag, den 31. Oktober 2015 in der Dahler Kirche
ab 19 Uhr Ankommen, Musik, Aktionen u.a. Gutenbergpresse
20 Uhr Gottesdienst
ab 21 Uhr Grill, Salatbuffet,
 Aktionen: Gutenbergpresse, „unbelievable stories“, Onlinebibel, Kirche der Zukunft: Bau- und Schreibwerkstatt
 Weitere Infos erfolgen über Plakate und die Tagespresse.



FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM 2015

TERMINE
13.12. Friedenslicht
20.12. Waldweihnacht
17 Uhr, ev. Kirche



Allzeit bereit

Pfingstlager und Besuch aus Pinsk

Beim vergangenen Pfingstlager gab es wieder viel zu entdecken. Neben den gemütlichen Abenden in der Jurte bei Lagerfeuer gab es auch die Tücherübergabe. Außerdem haben die Pfadis einen Sinnespfad im Wald angelegt.



Anlässlich des Besuches von Jugendlichen aus Altenas Parnterstadt Pinsk veranstaltete der VCP Evingens am Samstag, 21. Juni eine Dorfolympiade. In gemischten Gruppen hatten die Teilnehmenden aus beiden Städten verschiedene Stationen zu bewältigen, die das gegenseitige Kennenlernen und aufeinanderzugehen zum Ziel hatten. Die Stationen waren über Evingens verteilt, u.a. gab es eine Führung am Hurk und der Evingser Quelle, dazu gab es dann auch Fragen zum Thema "Wasser".



Bogenschießen und Vertrauensspiele wie das Spinnennetz und über einen Balken jonglieren standen ebenfalls auf dem Programm. Dann mussten die Evingser russische Vokabeln lernen und ein Lied sollte gemeinsam vorgetragen werden.
 Angelika Mosch



Haben Sie Lust?

Diese leere Seite kann gefüllt werden mit:

- Foto's
- Ideen / Vorschlägen
- Gedichten
- Fragen
- Lob
- Kritik
- Gedanken
- Geschichten und, und und

zu Themen, die Sie/Dich gerade beschäftigen oder über etwas, das sehr bewegend und schön gewesen ist; oder über etwas sehr Ärgerliches.

DAS KÖNNTE IHRE/DEINE SEITE SEIN!

Vielleicht gibt es eine Idee, die Sie/Du toll finden/findest oder Tipps für die Gestaltung einer Seite.
Jedenfalls wäre hier der Platz dafür!
Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die verschiedensten Mitteilungen zu dieser dann gefüllten Seite.

Für das Redaktionsteam
Juliane Hoinka

Mitwirken**NEU Gemeindeforum lädt Interessierte ein**

Neugierig sein, anknöpfen, reinschauen, mitgestalten...
dies sind die Schlüsselworte für das Gemeindeforum.

Gemeindeforum? In Evingsen noch nicht gehört – was soll das denn sein? Was soll da denn passieren?

Die Idee dahinter ist einfach:
Es sind alle Gemeindeglieder angesprochen und eingeladen hierhin zu kommen.
Bisher gab es den Mitarbeiterkreis und das Gemeindeforum soll diesen Kreis ersetzen.
Es geht darum, über den Gruppenrand zu schauen und sich auszutauschen, Wünsche und Anregungen einzubringen oder vielleicht Ideen für Projekte/Aktionen zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. Vieles mehr ist möglich.

Damit haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit sich einzubringen, zu hören, was in der Gemeinde los ist. Die Kommunikation unter allen Gemeindegliedern wird dadurch verbessert. Das Gemeindeforum trafe sich 3-4 Mal im Jahr.

Es gibt bestimmt vieles zu besprechen – machen Sie / mach Du mit!
Wir werden rechtzeitig den Termin bekannt geben. Wenn Sie eine Benachrichtigung per E-Mail erhalten möchten, so geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt. So können wir unseren Verteiler erweitern und Sie zeitnah informieren.

Juliane Hoinka



Evangelischer Kindergarten Evingen

Am 12. September 2015 luden wir, das Team vom Ev. Kindergarten Evingen, unsere Kindergartenkinder und Eltern zum Willkommensfest für das neue Kindergartenjahr ein. Die Feierlichkeit begann um 10.30 Uhr. Gemeinsam trafen wir uns am Linscheidsportplatz und wanderten zum „alten“ Sportplatz zum Sundern. Gemeinsam eröffneten wir unser kleines Fest mit einem großen Kreis und Liedern. Die Eltern hatten für ein tolles Picknickbuffet gesorgt. Alle Familien hatten sich Picknickausrüstung mitgebracht und somit belegten wir die große Wiese mit vielen bunten Decken und genossen das Picknick. Neue Eltern und Kinder knüpften Kontakte zu den Familien, die den Kindergarten bereits schon kennen. Die Kinder erkundeten Wiesen und Wälder, Stöcke und Schnecken, Äste und Steine. Luftballons und Gummibärchen wurden vom Förderverein zum 35jährigen Bestehen gesponsert, und somit flogen hier und dort einige Ballons durch die Luft. Die Väter hatten mit ihren Kindern Spaß, die Frisbeescheibe durch die Luft fliegen zu lassen. Es fanden schöne Gespräche unter den Eltern

Willkommen Ein neues Kindergarten-Jahr beginnt

statt, die Kinder ließen sich auf die Wangen Fledermäuse, Käfer, Spinnen, Herzchen, Sterne etc. bemalen. Rundum ein sehr schöner Vormittag. Danke, an alle, die sich daran beteiligt haben. Somit freuen wir uns nun auf ein spannendes neues Jahr mit den Kindern.

Claudia Calitri-Voss



Der Förderverein verschenkte anlässlich des Jubiläums Luftballons und Gummibärchen.

Petra Rotthaus 25 Jahre für den Kindergarten im Einsatz

Mein kleiner beruflicher Lebenslauf zu meinem 25jährigen Dienstjubiläum:

In diesen Jahren habe ich mich immer wieder beruflich weiterentwickelt, aber meine Haare sind immer noch strubbelig und bunt!

Petra Rotthaus

Meine Geschichte in Evingen im Ev. Kindergarten Evingen begann, als ich mich vor 25 Jahren hier in der Einrichtung als staatl. anerkannte Erzieherin beworben habe.

Zu dieser Zeit wohnte ich bereits in einer eigenen Wohnung und arbeitete in einer Metallfirma, was eigentlich nichts mit meinem Beruf zu tun hatte, aber für meinen Lebensunterhalt notwendig war. Zuvor arbeitete ich 2 Jahre in Lüdenscheid beim Kinderschutzbund. Diese Stelle war leider nur auf 2 Jahre befristet, die leider nicht verlängert wurde.

Trotz meiner Tätigkeit in der Metallfirma, habe ich mich ehrenamtlich im Sozialbereich engagiert und immer wieder Bewerbungen an Kitas geschickt.

Als ich die Hoffnung so langsam schon aufgegeben hatte, als Erzieherin eine Stelle zu bekommen, bekam ich eine Nachricht, mich im Ev. Kindergarten Evingen zu bewerben.

Die Chance nutzte ich natürlich und erhielt ein paar Tage später die Zusage, worüber ich mich riesig gefreut habe.

Unsere damalige Kirchmeisterin Frau Helga Mosch zitierte auf meinem Dienstjubiläum: „Gott sei Dank habe ich meine Zusage dazu gegeben. Trotz strubbeliger Haare!“



Besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage www.familienzentrum-ervingen.de

Termine

- 04. Oktober Erntedankgottesdienst, 11 Uhr
- 11. November St. Martinsumzug, Beginn in der Ev. Kirche, 17 Uhr
- 29. November 1. Advent Kindergarten-Familiengottesdienst, 10 Uhr



Advents-Basar

Bastelkreis lädt letztmalig dazu ein

Der Bastelkreis für die SOS-Kinderdörfer lädt auch in diesem Jahr

am **Samstag, den 14. November 2015**

nach 35 Jahren **letztmalig** zum traditionellen Adventsbasar ein.

Von **14 bis 17 Uhr** steht im Gemeindehaus ein reichhaltiges Angebot aus Schönem und Nützlichem und anderen exklusiven Sachen für Sie bereit.

In reicher Auswahl wird unsere Cafeteria Kuchen, belegte Brote und „Veras Sülze“ zum Verzehr bereithalten.

Der Erlös ist, wie in jedem Jahr, für die SOS-Kinderdörfer und unsere Kirchengemeinde bestimmt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Sie ein letztes Mal begrüßen zu dürfen!

Der Bastelkreis
Brigitte Bachmann

Der Mensch ist nicht alleine

Gedanken zum Monatsspruch November 2015

Selig sind die, die immer ganz genau wissen, was sie tun oder was sie lassen sollen. Gehören Sie dazu? Wie wäre das wohl? Wenn man auf eine Frage stets eine klare Antwort parat hätte? Wie wäre das wohl, wenn auch schwierige Lebensumstände einen nicht aus dem Gleichgewicht brächten? Wie wäre das wohl, einer würde sein Leben ganz genau noch einmal so leben wollen, wie es war? Keine Fragezeichen, keine Unklarheiten, keinerlei Zweifel.

Das ist eine vielleicht schöne, aber keine realistische Vorstellung. So ist das Leben in den allermeisten Fällen nicht. Allein die vielen Möglichkeiten in einem Menschenleben heutiger Zeit machen eine eindeutige und einfache Entscheidung fast unmöglich. Viele Ratgeber umgarnen den mehr oder weniger orientierungslosen Menschen, was die Situation meist unnötig erschwert. Der Judasbrief macht einen ganz anderen Vorschlag: „Habt Erbarmen...“. Kurz und bündig. Schaut euren Mitmenschen gütig an, dem geht es ganz genauso wie euch. Auch er ist von Zweifeln geplagt und grübelt und weiss nicht so recht, ob er alles richtig gemacht hat.

Der Judasbrief macht auch darauf aufmerksam, dass der Mensch Gott sei Dank nicht alleine ist. Der andere, der da auch nicht klarkommt, kann an schwierigen Stellen weiterhelfen. Gemeinsam



könnte es gehen. Zwei haben mehr Ideen als einer. Drei können aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Und so weiter. Zweifeln ist menschlich, hat aber einen Lebenswert.

Nyree Heckmann

ADVENTS -BASAR
SAMSTAG 14. NOVEMBER 2015
14 bis 18 UHR
EV. GEMEINDEHAUS EVINGSEN



Bei den ersten Flugversuchen eines unserer Turmfalkenjungen staunte Fam. Lohse wohl nicht schlecht. Die Flugkräfte reichten nicht aus und somit plumpste der kleine Falke unweit von unserem Kirchturm entfernt durch den Schornstein in den Kaminofen von Fam. Lohse. Da hatte der kleine aber Glück, dass er schnell befreit werden konnte.



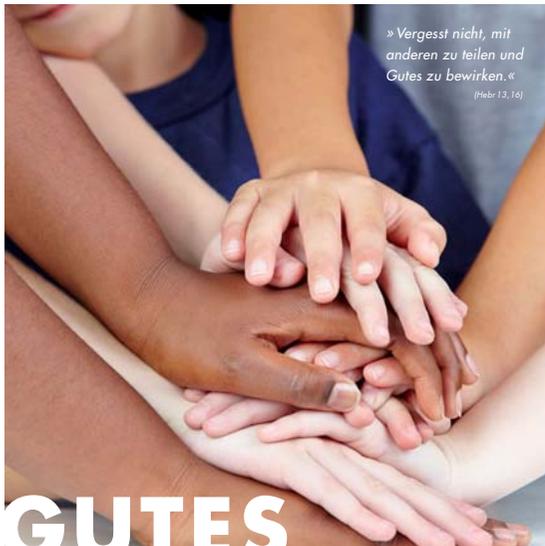
Gutes bewirken

Diakoniesammler gesucht

Es ist doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Wahrscheinlich jede und jeder stimmen dem zu: Wir wollen Gutes bewirken. Als Christinnen und Christen wollen wir anderen Menschen Gutes tun. Und schon gleich stocke ich. Wollen wir das wirklich alle? Oder ist das ein zu hoher Anspruch, der an uns gerichtet ist? Und was ist mit den anderen Menschen? Zu oft vergesse ich im Alltag diese Absicht.

Es braucht immer wieder eine Erinnerung, einer Ermunterung, vielleicht auch die Ermahnung: „Vergesst nicht mit anderen zu teilen und Gutes zu bewirken.“ Schon damals zur Zeit der ersten Christengemeinden als der Hebräer-Brief entstand und auch heute knapp 2000 Jahre später. Miteinander teilen, was da ist und damit Gutes bewirken. Das sind der Sinn und der Zweck der Diakoniesammlung. Durch Ihre finanzielle Unterstützung, Ihre Gabe fördern Sie diakonische Angebote in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Kirchenkreis und überregional. Ohne Ihre Unterstützung ist an vielen Stellen keine diakonische Arbeit möglich. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um Gutes zu bewirken. Helfen Sie mit, teilen Sie mit anderen und bewirken Sie Gutes.

Wir benötigen noch dringend weitere Sammlerinnen und Sammler, die Gutes bewirken möchten.



» Vergesst nicht, mit anderen zu teilen und Gutes zu bewirken.«
(Hebr. 13, 16)

GUTES BEWIRKEN

ADVENTSSAMMLUNG
28. November bis 19. Dezember 2015 | www.wirsammeln.de



Könnten Sie sich vorstellen, evtl. in Ihrer Nachbarschaft zu sammeln? Einige Straßen sind leider noch keinem Sammler zugeordnet. Sprechen Sie uns an!

(Gemeindebüro ☎ 7 14 87)

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe.

Britta Radix

Bethel



Brockensammlung
20. bis 27. Januar
mo - fr von 8-18 Uhr
Ev. Gemeindehaus Evingen

Allianzgebetswoche 2016

„Willkommen zu Hause“

Die Themenabende der Gebetswoche stehen unter dem Gesamthema „Willkommen zu Hause“. Das Gleichnis von den verlorenen Söhnen (Lukas 15,11-32) wird je einen Gedanken besonders hervorheben. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Mo. 11. Januar	Vereinshaus Dahle
Di. 12. Januar	Vereinshaus Dahle
Mi. 13. Januar	Gemeindehaus Evingen
Do. 14. Januar	Gemeindehaus Evingen
Fr. 15. Januar,	Jugendabend im Blau-Kreuzhaus Evingen

Die Allianzgebetswoche endet am Sonntag, den 17. Januar mit dem Abschlussgottesdienst um 10 Uhr in der Dahler Kirche. Prediger ist Markus Wäsch, Dillenburg.



Rembrandt van Rijn: Die Rückkehr des verlorenen Sohnes, (c) commons.wikimedia.org

Werbung in eigener Sache

Tassenverkauf



Die Tasse ist zum Preis von 3,50 EUR/Stück im Gemeindehaus, Lotto Kowitz und im Landmarkt erhältlich.



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

23 www.kirche-evingsen.de

Zur Geschichte unserer Kirchengemeinde

Teil 8 - 1896 bis 1905

Mai 1896
Oberhalb des Dorfes ist ein neues Baugebiet erschlossen worden.

Die ersten Häuser von Bürgern, die ihre 1892 abgebrannten Häuser an der ursprünglichen Stelle zugunsten einer besseren Straßenführung nicht wieder aufbauen durften, sind an dem später „Wilhelmshöhe“ genannten Weg fertiggestellt worden.

Neu gebaut und 1896 ebenfalls fertiggestellt wird dort auch ein repräsentatives Gebäude, in dem für einige Jahrzehnte der jeweilige Arzt praktiziert und mit seiner Familie wohnt.

Für kurze Zeit zieht der seit 1893 in der Strolmecke bei Baumeister Schröder praktizierende Arzt Dr. Albert König ein, der auch Vorsitzender des damals in Evingen existierenden Verschönerungsvereins ist. Nachdem Dr. König am 1.3.1897 Evingen überraschend in Richtung Herford verlässt, versuchen zwei junge Ärzte, Dr. Reinhardt Goldammer und Dr. Max Julius Mielck, in Evingen Fuß zu fassen, bleiben aber jeweils nur 2-3 Monate. Nachfolger von Dr. König im Doktorhaus wird schließlich ab 11. Sept. 1897 Dr. med. Fritz Kunz.

Bauherr des „Doktorhauses“ ist vermutlich Carl Rasche; 1907 gehörte es nachweislich seiner Witwe Maria Rasche, geb. Quincke.

06.05.1897
Lehrer Wüste wird das Organisten-Amt übertragen, nachdem er das Organisten-Examen bestanden und das entsprechende Zeugnis vorgelegt hat.

20. Mai 1898
Am Nachmittag wird unser Ort von einem schweren Gewitter heimgesucht, das sich mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel entlädt. Die plötzlich anschwellenden Wassermassen wälzen sich mit solcher Macht ins Tal, dass nicht nur Straßen und Fußwege durch Lehm und Geröll stark beschädigt, sondern auch Wohnungen und Keller überflutet werden. Das Vieh muss schleunigst aus den überfluteten Ställen herausgeholt und anderweitig untergebracht werden. Am meisten beschädigt sind die an den abschüssigen Hängen gelegenen Gärten, da die Ackerkrume

weggeschwemmt wurde. Auch die schon bestellten Felder bieten einen traurigen Anblick. Große Erträge sind von der nächsten Ernte wohl nicht zu erwarten.

26.06.1898
Tagung des Presbyteriums. Es wird beschlossen, im laufenden Jahr eine besondere Kollekte für das diakonische Haus in Witten* zu erheben. Abgelehnt wird der Beitritt zum Verein Kirchengeschichte Mark wegen schlechter Kassenlage.

28.04.1899
Im Kirchenschiff ist Hausschwamm aufgetreten. Das Presbyterium befürchtet, dass die bedürftige Gemeinde über kurz oder lang vor unvorhergesehenen und unkalkulierbaren Kosten stehen wird. Sie hofft auf Unterstützung durch die Provinzial-Synode.

Mai 1899
Ungenannte Spender haben für die geplante Anschaffung eines Leichenwagens 293 Mark gespendet.

27.01.1900
In der ersten Sitzung des neuen Jahrhunderts teilt Pfr. Kupsch dem Presbyterium mit, dass die Provinzial-Synode der Gemeinde eine Beihilfe in Höhe von 1300 Mark zur Reduzierung der Kirchbauschulden gewährt hat. Die Restschuld beträgt nun noch 2550 Mark.

1900
Frau Pastor Kupsch gründet für die konfirmierten Mädchen einen Jungfrauenverein, der etwa 25 Mitglieder angehören und in dem vor allem der Gesang gepflegt wird. Die Pfarrfrau wird ihn 18 Jahre lang leiten.

* Von dort kamen früher unsere Gemeindegewestern, die Diakonissen Sr. Hedwig, Sr. Johanna und Sr. Anna. Heute werden dort u. a. unsere neuen Gemeindegewestern ausgebildet.

16.06.1900
Der langjährige Küster August Schmale hat sein Amt zur Verfügung gestellt. In der Sitzung von Presbyterium und Repräsentanten wird er verabschiedet. In Anerkennung seiner Verdienste während der 25jährigen Dienstzeit wird ihm neben einer Urkunde des Konsistoriums ein Geldgeschenk in Höhe von 25 Mark überreicht. Anschließend wird der neue Küster Friedr. Knipps nach erfolgter Wahl und Ablegung des Amtseides in sein Amt eingeführt.

In dieser Versammlung wird ferner der neue Haushaltsplan besprochen und die Gelder für notwendige Reparaturen festgelegt. Interessant ist die Feststellung, dass vorerst kein Geld für die Bekämpfung des in der Kirche festgestellten Hausschwammes bereit gestellt werden muss. Nachdem die Oberlichter der Kirchenfenster Tag und Nacht offen waren, ist der Befall stark zurückgegangen. Von einer Reparatur soll deshalb vorerst Abstand genommen werden.

18.11.1900
Die Erweiterung des Friedhofs soll in Angriff genommen werden. Es wird eine Kommission gebildet, der Herr Presbyter Carl Rasche und die Repräsentanten C.D. Winner, Gustav Schröder, Wilhelm Schröder und Wilhelm Voswinkel angehören.

24.03.1901
Einige Bürger der Westiger Straße stellen den Antrag, sich der Kirchengemeinde Altena anschließen zu dürfen. Da nur zwei der Antragsteller Hausbesitzer sind, die vier Mietparteien jederzeit einen Wohnungswechsel vornehmen können, sieht das Presbyterium zur Zeit keinen Handlungsbedarf.

02.03.1902
Auf der Tagesordnung der Sitzung von Presbyterium und Repräsentanten steht der Antrag auf Zustimmung zur Übertragung der Evinger Waldemey an die politische Gemeinde Evingen. Unter Leitung des königlichen Regierungsrates Streit haben bereits abschließende Verhandlungen mit allen betroffenen Waldbesitzern stattgefunden, an der auch Presbyter Carl Rasche teilgenommen und zugestimmt hatte. Es bedarf jedoch noch der heutigen Bestätigung und der Genehmigung durch die Kreis-Synode. Bei der sogenannten Waldemey handelt es sich um solche Waldflächen, die bisher gemeinsam von den Waldbesitzern genutzt und bewirtschaftet wurden.

16.03.1902
In Zukunft werden die Konfirmanden nicht mehr vor dem Presbyterium, sondern vor der versammelten Gemeinde geprüft und am darauffolgenden Sonntag konfirmiert.

15.06.1902
Die Kirchengemeinde kommt um Steuererhöhungen nicht herum. Um dies für die Bürger etwas sozialverträglich zu gestalten, wird erwogen, die Steuern in Zukunft in drei Raten zu erheben. Die Versammlung ist aber der Meinung, dass der Rendant dadurch zu hoch belastet wird. Man einigt sich darauf, die Steuererhebung an zwei Terminen vorzunehmen und zwar am 11. August dieses und am 9. Febr. des folgenden Jahres. Die hohe Behörde muss diesen Beschluss allerdings noch genehmigen.

11.06.1902
Evingen hat 1100 Gemeindeglieder.

15.07.1902
Nach dem Tod seiner Frau hat Küster Knipps sein Amt niedergelegt. Als neuer Küster wird der Ketenschmied Hermann Winkel gewählt und in der heutigen Sitzung vereidigt.

28.12.1902
Schon seit längerem wird von der Feuerversicherung und von der Provinzial-Synode die Anschaffung eines Blitzableiters für den Kirchturm gefordert. Aus Kostengründen und wegen der noch vorhandenen Kirchbauschulden hat das Presbyterium dies bisher abgelehnt. Nach Erhalt einer Beihilfe wird heute bei einer Dortmunder Firma die Lieferung und Montage der Anlage in Auftrag gegeben und die Provinzial-Versicherung unverzüglich davon unterrichtet.

1902
Der Arzt Dr. Fritz Kunz verlässt Evingen.

03.01.1903
Der jüdische Arzt Dr. Martin Zepler, geboren 1862 in Zabrze, kommt mit seiner Frau Flora und den Söhnen Hans und Erich nach Evingen und übernimmt für die kommenden vierundzwanzig Jahre die ärztliche Versorgung der Dorfbevölkerung. Dr. Zepler war vor der Übersiedlung nach Evingen aus der israelitischen Gemeinde ausgetreten und hatte sich und seine Familie taufen lassen.

1927 ging er in den Ruhestand. Er verließ Evingen am 27.4.1927 und zog nach Berlin-Charlottenburg, wo er 1939 verstarb. Die beiden Söhne emigrierten in die USA bzw. nach Großbritannien. Seine Frau Flora wurde verschleppt.

17.10.1903

Nach längerem Leiden verstirbt kurz vor seinem 69. Geburtstag der langjährige Kirchmeister Herr Carl Rasche. 38 Jahre gehörte er dem Presbyterium an und hat in diesem und in vielen anderen Ehrenämtern, die er in unserer Gemeinde bekleidete, mit großer Uneigennützigkeit und Gewissenhaftigkeit seines Amtes gewaltet. Die Gemeinde ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

15.11.1903

Die Löschgruppe Evingen der Freiwilligen Feuerwehr wird gegründet. In dieser ersten Zusammenkunft schildert Ortsvorsteher Eichbaum eindringlich die Notwendigkeit einer Feuerwehr für unser Dorf. Sorgen bereitet noch die Beschaffung der Ausrüstung.

06.12.1903

Bei der routinemäßigen Umwahl des Presbyteriums wird als Nachfolger von Carl Rasche der Kaufmann Wilhelm Voswinkel zum neuen Kirchmeister gewählt.

10.01.1904

Das Presbyterium erinnert an die Einführung des ersten Pfarrers in Evingen und beschließt, das 100jährige Jubiläum am 20. März mit einem Festgottesdienst am Vormittag und mit einer Gemeindefeier am Nachmittag zu begehen. Pfarrer Kupsch wird der Gemeinde Kenntnis von diesem Vorhaben geben und eine Denkschrift verfassen.

28.02.1904

Das Presbyterium beschließt, mehrere brandgeschädigte Familien, deren Kinder Palmsonntag konfirmiert werden sollen, aus der kirchlichen Armenkasse zu unterstützen.

28.02.1904

Für das bevorstehende Jubiläum wird ein Festkomitee gewählt, bestehend aus den Herren Pfr. Kupsch, Kirchmeister Voswinkel und den Ältesten Rutenbeck und Kaiser. Es soll ein Programm erstellt werden.

Sonntag 20.03.1904

Ein großer Tag für die Ev. Kirchengemeinde Evingen! Festliches Geläut mit allen Glocken am Vorabend und in der Frühe, strahlender Sonnenschein, ein Dorf im Flaggenschmuck aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der evangelischen Kirchengemeinde Evingen. Am 22.3.1804 war der erste Pfarrer Stute aus Soest in Evingen eingeführt worden. In der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche predigt als Überraschung für die Gemeinde der frühere Gemeindepfarrer Philipps, jetzt in Heepen bei Bielefeld. Auch der frühere Pfarrer Lohoff, jetzt Pfarrer in Rödelheim bei Frankfurt, ist zu diesem Festtag angereist. Am Nachmittag versammelt sich die Festgemeinde im schön geschmückten Saal der Kayserschen Wirtschaft, wo Pfarrer Kupsch viele Ehrengäste begrüßt: Superintendent Pickert, Amtmann Trump, Pfr. Fromme von der Muttergemeinde in Iserlohn, Vertreter der Nachbargemeinden, Familie Gustav Rasche aus Iserlohn, die silberne Altarleuchter



schenkt. Während der Versammlung geht eine Liste herum zur Eintragung in einen Fonds, aus dem eine eiserne Umzäunung zur Verschönerung des Kirchengeländes angeschafft werden soll. Die von Pfarrer Kupsch zum heutigen Tag verfasste Festschrift über das Entstehen der Kirchengemeinde findet guten Absatz.

Dezember 1904

Seit Advent 1904 hält Pfarrer Kupsch alle 14 Tage im Anschluss an den Hauptgottesdienst einen Kindergottesdienst ab, der von etwa 60 Kindern besucht wird.

07.02.1905

In der Gaststätte Pleuger wird die Abteilung Evingen des sauerländischen Gebirgsvereins gegründet. Erster Vorsitzender wird Dr. Martin Zepler.

09.04.1905

Die neue Umzäunung, für die beim einhundertjährigen Jubiläum im Vorjahr gesammelt wurde, wird bei Schlossermeister Ernst Borbeck in Werdohl bestellt. Die Fertigstellung soll bis zum 31. Mai 1905 erfolgen.

1905

entschließen sich Albert Ossenberg aus Dahle, Heinrich Vogt aus Ihmert, Rektor Twittenhoff aus Altena sowie die Evinger Friedrich Kordt und das Ehepaar Dahmen zur Gründung eines Blaukreuz-Vereins in Evingen. Zuvor hatten sie schon einige Jahre an den Veranstaltungen in Altena teilgenommen. Bis heute entfaltet der Verein eine segensreiche Tätigkeit unter Suchtkranken des Dorfes.

10.12.1905

Pastor Niedermöller aus Dahle hält einen Vortrag über den in seiner Gemeinde existierenden Bauverein, der auf großes Interesse bei den Evinger Bürgen stößt.

19.12.1905

Bereits neun Tage später findet auf Wunsch vieler Bürger in einer Sitzung unter Leitung von Pastor Niedermöller auch in unserer Gemeinde die Gründung eines Gemeinnützigen Bauvereins statt. Erster Vorsitzender wird Pastor Kupsch. Innerhalb weniger Wochen hat er bereits 68 Mitglieder. In den ersten zehn Jahren werden sechzehn Häuser mit zusammen zweiunddreißig Wohnungen fertiggestellt.

Helga Mosch

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.





Im Oktober

*Ich wünsche dir,
dass diese Oktobertage
ihr goldenes Licht
auf dein Leben werfen
und deine Tage überziehen
mit Lebensfreude.*

*Ich wünsche dir,
dass Brot und Wein
dir schmecken,
als sei ein Stück
vom Himmel darin.*

Tina Willms
Foto: Lehmann



Im November

*Ich wünsche dir gute Ohren
für die sanften Töne,
in denen auch dunkle Tage
von Hoffnung singen.*

*Filigran wie die Bäume
vor dem Winterhimmel
und licht wie die Tropfen
an ihren Ästen
klingt für den,
der es hören kann,
ihr Lied.*

TINA WILLMS

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief, sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie nicht mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.



DEZEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

TINA WILLMS



Januarwunsch

Ich wünsche dir Zeit ...

... um dich zurückzuziehen
und zur Ruhe zu kommen
in einem Raum, der dich birgt.

... um deine Wurzeln zu spüren
und dich auf das zu besinnen,
was dich hält und trägt

... um den Reichtum
in deinem Innern zu entdecken
und dich daran zu freuen

... um neue Kraft zu sammeln,
und fröhlich weiterzugeben,
was dich erfüllt.

Tina Willms

04.	18. So.n. Trinitatis	Erntedank-Gottesdienst, Pfr. Krause, 11 Uhr ☕
11.	19. So.n. Trinitatis	Pfr. i.R. Gerd Behrendt, 10 Uhr ☕
18.	20. So.n. Trinitatis	Regionaler Konfi-Gottesdienst, Pfr. Krause, 10 Uhr
25.	21. So.n. Trinitatis	Männer-Gottesdienst, Pfr. Krause, zentral, 10 Uhr
31.	Reformationstag	„Church Night“ in DAHLE, Pfr. Krause, 20 Uhr

01.	22. So.n. Trinitatis	KEIN Gottesdienst
08.	drittletzter So.d. KJ	GeschmacksSache-Gottesdienst, Pfr. Krause, 11 Uhr ☕
15.	Volkstrauertag	LP'in Eva Pungel, 10 Uhr
22.	Ewigkeitssonntag	Andacht Friedhof 15 Uhr, anschl. Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Krause ☕
29.	1. Advent	Familiengottesdienst Kindergarten, Pfr. Krause, 10 Uhr

06.	2. Advent	„B.Sinnlich“ Gottesdienst, 18 Uhr
13.	3. Advent	Pfr. Krause, 11 Uhr ☕
20.	4. Advent	Zentraler Gottesdienst in DAHLE, LP'in Eva Pungel
24.	HEILIGABEND	16 Uhr Krippenspiel der Katechumenen, Pfr. Krause 18 Uhr Christvesper, Pfr. Krause
25.	1. Christtag	Zentraler Gottesdienst in DAHLE, Pfr. Krause, 10 Uhr
26.	2. Christtag	Frühstücksgottesdienst mit Andacht, 10 Uhr
27.	1. So.n. Weihnachten	KEIN Gottesdienst
31.	Silvester	Pfr. Krause, 18 Uhr ☕

03.	2. So.n. Weihnachten	Zentraler Gottesdienst, 10 Uhr ☕
10.	1. So.n. Epiphantias	Pfr. Krause, 11 Uhr ☕
17.	letzt. So.n. Epiphantias	Zentraler Gottesdienst in DAHLE zum Abschluss der Allianzgebetswoche, Markus Wäsch, 10 Uhr
24.	Septuagesimä	„B.sinnlich“ Gottesdienst, 18 Uhr
31.	Sexagesimä	Zentraler Gottesdienst, 10 Uhr ☕

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
 Rita Schulte Tel.: 7 19 47
 Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
 Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

- 14.10. Geburtstagskaffeetrinken
Vortrag Frau Klüppel über die Städtepartnerschaft mit Pinsk
- 28.10. Alte Bilder aus Evingen und Dahle
H. Reuber
- 11.11. Martinstag „Legenden, Geschichten und Gedichte“
- 25.11. Stille Zeit mit Tischabendmahl
Frau E. Pungel
- 02.12. Fahrt zum Weihnachtsmarkt Soest
- 09.12. Adventsfeier, 15 Uhr
- 13.01. Geburtstagskaffeetrinken

Frauen-Abendkreis

Vera Kayser Tel.: 7 11 26
 Gerlinde Roski Tel.: 54 87 285

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

- 20.10. Vortrag über Diabetes, Herr Voss referiert
- 03.11. Kegeln, Tütebelle 17 Uhr
- 17.11. Gemeindegewerter Claudia Sauer stellt sich vor
- 01.12. Basteln mit Frau Gries
- 15.12. Geburtstagsfeier und Weihnachtsfeier
- 19.01. N.N.

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Britta Radix Tel.: 7 58 18

Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
 Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
 Horst Kämper Tel.: 7 12 41
 Udo Schönherr Tel.: 7 55 23

Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

- 15.10. Jürgen Haas (Ev. Akademie) hält einen Vortrag über die Vaterrolle „früher und heute“. Eine rege Diskussion ist vom Referenten erwünscht.
- So 25.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Krause unter Beteiligung der Männerrunde
- 19.11. Katrin Schmiedel- Vieler, Mitglied unserer Gemeinde, hält einen Vortrag über die Hospiz- Arbeit
- 16.12. Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss und Bekanntgabe des Programms für das Jahr 2016!

Bastelkreis für SOS-Kinderdörfer

Brigitte Bachmann Tel.: 7 11 89
 Jeden 2. und 4. Donnerstag und nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

- 01.10. Gemeindefrühstück
 - 05.11. Gemeindefrühstück
 - 03.12. Gemeindefrühstück
 - 26.12. Frühstücksgottesdienst mit Andacht, 10 Uhr (Anmeldung erbeten)
- Januar KEIN Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

- 21.10. Dorf-Café
- 19.11. **ACHTUNG Donnerstag** Dorf-Café
- 16.12. Geburtstags-Dorf-Café



Kirchenchor

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Jeden Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr
 ZUR ZEIT NACH ABSPRACHE



Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
 monatlich, nach Vereinbarung
 01.10., 03.12.

Mini-Club „Bärenkinder“

Verena Schumacher Tel.: 33 60 51
 e-mail: verenaschumacher86@gmail.com

Meike Klinke Tel.: 2 68 20 32
 e-mail: meike.bruder@gmx.de
 Jeden Freitag, 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
 e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
 Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss

Heike Sadowski

gelbe Gruppe: Petra Rotthaus

Nina Herberg

grüne Gruppe: Burgis Brühl

Britta Uhrich

Nicole Aßmann-Manke

Ev. Jugend Evingen

Ilona Pohl Tel.: 7 17 89
 Thilo Schulte Tel.: 33 45 35
 Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18

VCP (Verband christlicher Pfadfinder)

Thomas Scherff mobil: 0173/7073419
 e-mail: thomasscherff@gmx.de
 Hans-Gerd und Angelika Mosch
 e-mail: vcp-evingsen@mosch.de

Di 16 - 17.30 Uhr (für Kids von 7-10 J.)
 Di 17.30 - 19 Uhr (für Jugendl. 11 - 14 J.)



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malms 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Heike Rümenapp 5 04 98
Klaus Sauer 7 33 76
(Kirchmeister -Bau-)
Thilo Schulte 33 45 35
Annedore Weidlich 7 39 18

Friedhof

Friedhofsangelegenheiten:
Monika Fernandes

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung (Finanzen)

Bettina Packruhn
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Di, Mi, Do, Fr: 9 bis 11 Uhr

Kirche/Gemeindehaus

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
Konto-Nr.: 200 309 2014
BLZ: 350 601 90
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0176/38588405
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK „Förderverein Kiga
Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/ 111 02 22

Kinder-Service-Telefon

Telefon: 0800/ 111 03 33

Diakoniestation

Altena 2 43 54